

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 6 (1930-1931)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Literatur = Bibliographie

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

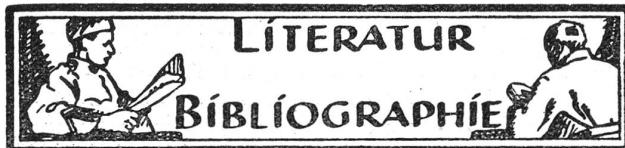
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Eidgen. Grenzbesetzung 1870/71 und der St. Gallische Veteranentag 1931. Preis Fr. 1.75. Druck und Verlag von E. Kalberer, Bazenheid (St. Gallen).

Bereits bei Anlass der denkwürdigen Veteranentagung vom 3. Mai letzthin in St. Gallen wurde den Teilnehmern derselben bekannt gegeben, dass in kurzer Zeitfolge als «schönes Andenken von bleibendem Werte für alle Veteranen, ihre Angehörigen und alle Freunde der Heimat und ihrer Wehrinrichtung eine illustrierte Denkschrift erscheint, enthaltend Prolog,

Veteranengruss, die offiziellen Ansprachen, das Verzeichnis aller st. gallischen Veteranen sowie Bilder derselben. Mittlerweile ist diese Denkschrift, unter der Schriftleitung von Major Weissenrieder erschienen und hält nach Inhalt und Ausstattung, was sie versprochen hat. Aus dieser Denkschrift ist eine reich-illustrierte und überraschend preiswürdige Broschüre von 68 Textseiten und einer 12seitigen Kunstdruckbeilage mit 25 Bildern aus der Grenzbesetzung 1870/71 und von der Veteranentagung in St. Gallen geworden. Den offiziellen Vorträgen und Ansprachen, dem vollständigen Veteranenverzeichnis und einem Originalbericht sind noch weitere geschichtliche Beiträge beigefügt, sodass diese Denkschrift nicht blos ein st. gallisch-kantonaler, sondern ein allgemein vaterländischer Charakter zukommt. In diesem Sinne ist sie wirklich ein empfehlenswert «schönes Andenken von bleibendem Werte für alle Veteranen, ihre Angehörigen und alle Freunde der Heimat und ihrer Wehrinrichtung».



Zentralsekretariat: Sihlstraße 43, Zürich - Telefon 57.030

Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof. Paketadresse: Sihlstrasse 43, Zürich 1



Kantonaler Lehrkurs für Sektionsleiter, Instruierende und Inspektoren in Frauenfeld, den 16. und 17. Mai 1931. Mit grosser Begeisterung und voll Idealismus besammelte sich das Kader des bewaffneten Vorunterrichtes im Lokale des U.O.V. Frauenfeld. Unser neue kantonale Kursleiter, Kamerad Feldweibel Hauser, der uns nicht nur wegen des gesetzten Alters, sondern auch wegen der Bestimmtheit seiner militärischen Dienstauflösung recht imponierte, gab uns in markanten Zügen Kenntnis vom Zweck und Arbeitsprogramm der Jungwehr. In anständigem Marschtempo gings hierauf auf den Sportplatz der neuen Kantonsschule. Frau Sonne brannte bedenklich heiss vom klarblauen Himmel. Trotzdem ergaben sich die Kursteilnehmer ohne jegliches Murren unter Helvetias Fittiche, um jederzeit ganze und vollwertige Arbeit zu leisten. Unser technischer Leiter, Herr Oblt. Siegrist, vermochte auch sofort die U.O. zu begeistern und für sich zu gewinnt. Selbst Turner bis aufs Mark, konnte er uns Ordnungs- und Marschübungen, sowie Programmtraining in denkbar fasslichster und klarster Weise vor Augen führen. Es hiess allerdings selbst mitturnen. Um die mitgebrachten Sportkleider war man herzlich froh. Es war ein freudiges Arbeiten. Herr Oblt. Vorster übernahm anstelle des am ersten Tage noch abwesenden Herrn Oblt. Merz Gewehrkenntnis und Schiesslehre. In kurzen Zügen mache er uns aufmerksam auf die Gründpfeiler der Schiessausbildung. Das angewandte Turnen unter freudiger Leitung von Herrn Lt. Gubler wurde allgemein als angenehme Abwechslung empfunden. Der Zeiger der Uhr zeigte schon 19.00 Uhr, als man abmarschierte zur Beobachtung und Bewegung im Gelände. Dann gings unter Sang und Klang zum Nachtessen, das allen vorzüglich mundete. Der D-Boden der Kaserne nahm die währschaft müden Unteroffiziere zur wohlverdienten Ruhe auf. Kantonnementswachen waren überflüssig. Allzurasch graute der Morgen. Herr Oblt. Meiz, der uns als ernster, gewissenhafter Offizier bekannt war, nahm uns in die «Finger». In Kürze gab er uns die so wichtigen Winke in der Schiessausbildung. Der übrige Vormittag brachte uns die Fortsetzung des Unterrichtsprogrammes. Neu hinzukamen die Turnspiele und Stafettenläufe, die Leistungsmessungen und die Lehrproben. Nach vielen praktischen Winken für die Durchführung der Kurse wurden wir um 15.00 Uhr entlassen. Es sei an dieser Stelle allen Kursleitern, also den Herren Oblt. Siegrist, Oblt. Merz, Oblt. Vorster, Lt. Gubler und Feldweibel Hauser aufs wärmste gedankt für ihre ganze

Arbeit. Ebenfalls danken möchten wir Herrn Hptm. Baumann, der als eidg. Inspektor unserm Kurse beiwohnte.

Möge der bewaffnete Vorunterricht von 1931 seine übliche Zugkraft bei unserer Jungmannschaft finden!

**Jungwehr im Kanton Bern.** Am 16. und 17. Mai fand im alten Zähringerstädtchen Burgdorf der kantonale Instruktionskurs der Jungwehr statt, an dem alle Kreis- und Sektionsleiter und Instruierende des ganzen Kantons Bern mit Ausnahme des Oberlandes und des welschen Juras teilnahmen. Die Organisation wurde in verdankenswerter und mustergültiger Weise vom Unteroffiziersverein Burgdorf und Umgebung durchgeführt. Auf Samstagnachmittag waren alle Kreisleiter und ihre Stellvertreter zur theoretischen Durcharbeitung eines Jungwehrkurses versammelt, wodurch eine einheitliche Berichterstattung erzielt werden soll.

Am Sonntagmorgen acht Uhr eröffnete der kantonale Kursleiter, Adj. Uof. Hans Abplanalp, Lyss, unter dessen Leitung der Kurs durchgeführt wurde, mit dem Appell den praktischen Lehrkurs, und hatte die Freude, 77 Teilnehmer begrüssen zu können. Als Delegationen konnte er speziell begrüßen: Herrn Oberstlt. Geiser, Bern, Präsident des kantonalen Komitees der Jungwehr, die Herren Hodel und Marti, Bern, vom Vorstand des Kant.-bern. Unteroffiziersverbandes, Herrn Turnlehrer Eggimann Präsident des Kantonalen Komitees des turnerischen Vorunterrichtes, mit welchem eine enge Zusammenarbeit angestrebt wird. Der Kant. Schützenverein liess sich wegen Abwesenheit in Stans entschuldigen und entbot seine Sympathiebezeugung. Nach Orientierung über Zweck und Ziel der Jungwehr durch den Vorsitzenden gings unter dem Kommando von Feldweibel Studer Fritz auf den Sportplatz, allwo alle Teilnehmer durch Wachtmeister Hofer Gaston, Biel, theoretisch und praktisch in die turnerischen Übungen in ganz ausgezeichneter Weise eingeführt wurden. Der Schiessunterricht wurde von Feldweibel O. Greuter, Konolfingen, das Rechnungswesen von Fourier Spahni, Bern, und das Materialwesen durch Fourier Hofstetter, Bern, so eingehend wie möglich instruiert. Um 12 Uhr wurde im Hotel Stadhaus gemeinsam das Mittagessen eingenommen, um um 13.15 Uhr die Arbeit mit dem Programmtraining wieder zu beginnen. Es wurde im allgemeinen recht tüchtig gearbeitet, was auf einen guten Erfolg der Jungwehrkurse hoffen lässt, konnten doch dieses Jahr 66 Sektionen gegründet werden, gegenüber 42 im letzten Jahr. — Der Kant. Kursleiter, Adj.-Uoff. Abplanalp,

**Abonnenten!** berücksichtigt unsere  
**Inserenten!**